

Pressemitteilung (deutsch/english)

Ein Film mit/A movie with:

KAy Garnellen, Lene Preuss, ClausKatrin Nowak, Edwin Greve und Emy Fem

PREMIERE am 1. Juli 2014 um 19:30 Uhr

Südblock (Admiralstraße 1-2, 10999 Berlin;
Rollstuhlfahrer_innen geeignet/wheelchair accessible)

Bestimmt nicht

“Alles was du über Geschlecht glaubst zu wissen, kannst du jetzt vergessen!”

Denn in diesem Doku-Kurzfilm geht es darum, zu zuhören, Anerkennung und Respekt zu zeigen. **Bestimmt nicht** lässt 5 Menschen erklären, kritisieren, fordern.

Bestimmt nicht ist ein Selbst-Repräsentations-Werkzeug - ein kleiner Ausschnitt aus einer Community die zunehmend ins Interesse der Öffentlichkeit gelangt. Leider ist dies nicht immer positiv und gerade deshalb ist es wichtig, dass Menschen mit unterschiedlichen geschlechtlichen Positionen frei vor einer Kamera sprechen können. In diesem Film wurden weder Fragen gestellt, noch Vorgaben gemacht was gesagt werden darf oder nicht - die Sprecher_innen wurden lediglich gebeten Begriffe die vielleicht nur in Community Kreisen bekannt sind zu erklären. Dabei herausgekommen sind fünf sehr unterschiedliche, jedoch sehr starke Statements in denen jede Person das sagt was für sie/ihn entscheidend ist. Damit ist *Bestimmt nicht* einerseits als ein Informations- und Forderungsfilm an jene gerichtet die selbst der geschlechtlichen Norm entsprechen und andererseits ein Empowerment-Film für jene die einen ähnlichen Weg gehen.



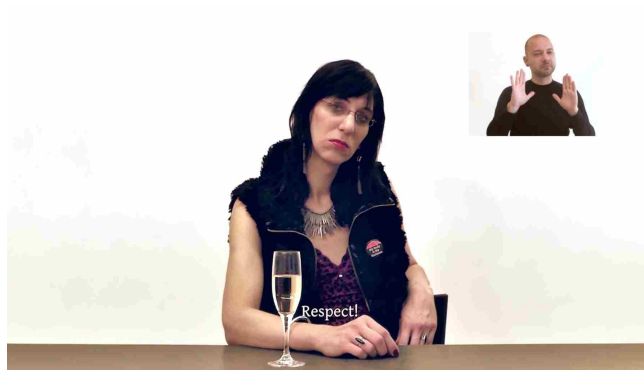
Certainly not

“Forget whatever you believe to know about gender.”

This Documentary/Short-movie urges you to listen, to show respect and acknowledge. *Certainly not* lets five people explain, criticize, and demand.

Certainly not is a self-representational-tool – a little outtake from a community that is getting more and more public attention. Unfortunately, it is not always positive, and that's why it is important that people with different gender positions can speak freely in front of a camera. No questions were asked in this short-film/documentary, there were no rules about what could and couldn't be said. The speakers were only advised to explain terms that are probably not so well known to a wider audience. The results are five very different, very strong statements in which each person says what is important to them. *Certainly not* is a film that informs and demands change from the normative gendered majority and also empowers those who have made a similar journey.





Ein Video von/A video by:
Resa-Philip Lunau und Subir Che Selia

Jahr/Year: 2014

Länge/Length: 20 min

Sprache/Language: Deutsch/German

Untertitel/Subtitles: English and DSG (deutsche Gebärdensprache)

Audiodeskription in deutsch

<http://bestimmtnichtfilm.wordpress.com>

Der Film „Bestimmt nicht/certainly not“ entstand im Auftrag des Netzwerks Trans*-Inter*-Sektionalität (TIS). TIS hat sich 2012 zur Verbesserung des Beratungsangebotes für transgender/transgeschlechtliche (kurz: trans*) und intersex/intergeschlechtliche (kurz: inter*) Menschen, insbesondere für solche mit Mehrfachzugehörigkeiten, gegründet. Der gemeinsame Ansatz ist, dass gute Beratung von/zu Trans*/Inter* in ihrer Vielfalt von Geschlechtern und Geschlechtsausdrücken nur intersektional erfolgen kann. Denn die ohnehin marginalisierten Trans*- und Inter*-Communities, und deren Beratungsangebote, können sich keine weiteren Ausschlüsse erlauben. Durch die Beachtung und Behandlung der Intersektionen/Überschneidungen von Trans-, Inter-, Homophobie mit Rassismus im ersten Jahr sowie Behinderung, Alter und Religion/Weltanschauung im zweiten Jahr, führt das TIS-Netzwerk die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von diesen Formen von Mehrfachdiskriminierung auf trans* und inter* Personen. Es wird von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Rahmen der bundesweiten Offensive für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft als eines von zehn Netzwerken gegen Diskriminierung gefördert und von TransInterQueer e. V. koordiniert.

<http://transintersektionalitaet.org/>

